

# Was passiert wenn kill-me träumt~?

Von kill-me

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: eine sportliche abreibung (bleach) .....</b>	<b>2</b>
<b>Kapitel 2: Ein Traum (mischung aus Silent Hill und Resident Evil? ) .....</b>	<b>5</b>

## Kapitel 1: eine sportliche abreibung (bleach)

Geträumt: ständig wenn ich aus dem Album UVERworld D-Technolife höre ^^ (ja, das zweite Lied von Bleach, darum handelt auch mein Tagtraum, der vllt etwas anders is XD

Chara's: sind natürlich meine Wenigkeit und andere aus meiner Lehrklasse die ich aber netterweise weder beim original-namen nennen werde noch sagen werde das ich so was träume obwohl ich im unterricht aufpassen sollte ;P

---

Genervt saß die Klasse wie die Hühner auf der Stange auf der kleinen Tribüne des mit Kunstrasen ausgelegten Sportplatzes und lauschten der unangenehmen, kratzigen stimme ihrer Sportlehrerin die mal wieder die Anwesenheit überprüfte und wie so häufig feststellte das gut die Hälfte der Klasse mal wieder kein Sportzeug dabei hatte. Nur eine Person, die hatte es wirklich dabei, das letzte mal als eine Leistungskontrolle in Basketball dran war und Laufen nach Zeit hatte sie sich nicht wohl gefühlt, darum hatte sie ihr Sportzeug gar nicht erst angezogen.

"Sie haben ja heute ihr Sportzeug mit~", flötete sie erfreut und trug gleich einen Punkt hinter ihren Namen ein für anwesend und Sportbekleidung vorhanden. Seufzend verdrehte die schwarzhaarige die Augen und sah zu dem rest der Klasse, die waren genauso wenig erfreut Sport im freien zu haben, zu mal sie von allen aus den Gebäuden beobachtet werden konnten.

"Sie und der rest der letztes mal kein Sportzeug dabei hatte laufen jetzt ein wenig." "Muss das sein?", protestierten gleich einige, nur die schwarzhaarige stand brav auf und ging an die Startlinie und wartete, "Nehmen Sie sich ein Beispiel an ..." "Hören Sie bloß auf.", wurde sie gleich unterbrochen und sah sie an, wahrscheinlich dachte sie immer aufgrund des Basketballdresses den sie in Sport immer trug das sie sehr gut in Sport war, jedenfalls nervte es sie. "Ich will das hinter mich bringen, wenn Sie wollen gleich noch den Basketballquatsch hinterher.", entgegnete sie ihr und drehte sich in Laufrichtung.

Als sich noch einige angefunden hatten die dann doch mit laufen wollten stellten sie mal wieder fest das es nichts brachte mit der schwarzhaarigen, die auf den Namen Soubi reagierte, mithalten zu wollen, bis sie alles etwas wacklig zu Boden gingen weil der Boden wegen irgendwas erzitterte. Sofort warfen sich einige hin und sahen sich um, "Ein Erdbeben?!", riefen sie gleich, doch die schwarzhaarige seufzte, "Schön wär's ...", nuschetete sie leise und sah auf der Schulgebäude hinter sich, wo mit erhobener Klinge ein alter bekannter stand, der wohl mal wieder auf eine Auseinandersetzung aus war. "Renji Abarai.", nannte sie kurz um seinen Namen und lächelte, "Du weißt das du keine Chance gegen mich hast~?", grinste sie ihr typisches grinsen und erschreckt sich etwas als jemand hinter ihr seinen Arm über ihre eine Schulter zur anderen legte, sie so festhielt, "Allein vielleicht nicht, liebe Soubi~", wurde ihr ins Ohr gehaucht und diese Stimme würde sie wohl unter tausenden erkennen, selbst wenn alle schrien. Ihr Kopf neigte sich etwas zur seite und sie sah die Dauer-Grinsebacke, wie sie ihn bezeichnete, Gin Ichimaru. "Was willst du denn hier Ichimaru?" "Gin Ichimaru.", verbesserte er sie und grinste immer noch.

"Na von mir aus.", meinte sie Schulter zuckend und duckte sich, entwich so seinem

Arm und sprang zur Seite, warf dabei aber gleich noch jemanden um, "Verdammt noch mal wa ...!", ein leichtes blinzeln ihrerseits als sie weiße Haare und türkisgrüne Augen vor der Nase hatte, die sie ebenfalls schnell und immer erkennen würde. Quitschend knuddelte sie flink den kleinen Toshiro Hitsugaya der sofort grummelte, "Musst du mich immer so drücken?!", fuhr er sie an und versuchte sich zu befreien, "Tut mir leid! Das is wie ein Reflex bei dir!", lachte sie und stand endlich auf, sah von einem zum anderen.

"Muss ich mich af noch jemanden außer euch drei gefasst machen?", fragte sie in die Runde und bekam lediglich ein Kopf schütteln, "Was denn? Kenpachi habt ihr doch wohl nicht etwa alleine gelassen?", kicherte sie und wich mit einem schritt nach hinten einem ziemlich groß geratenem Schwert aus das von Renji nach ihr geworfen wurde. "Hör auf zu reden.", meinte er nur und die anderen beiden nickten. Sie ahnte böse und drehte sich leicht zu ihrer Klasse, "Setzt euch mal alle auf die Tribüne.", lächelte sie diese an, so perplex wie die anderen noch waren würden sie wohl sogar gehorchen wenn sie sagen würde spring vom Dach des Schulgebäudes.

Als alle saßen zog sie ihr Schwert und ging zur Sportlehrerin, die wuchtige Waffe rammte sie noch im Laufen bei der Startlinie in den Boden, "Hören Sie, wenn ich die runden laufe und die drei besiege lassen wir das mit dem Basketball und bekomme bei beidem eine Eins, was halten Sie davon?", fragte sie und bekam ein nicken. "Guti~", grinste sie und ging wieder zur Linie.

"Hört mal Jungs, wenn ihr mir folgen könnt und mich dazu auch noch besiegt komm ich gern mit, ist das ein Deal?", lächelte sie und ein einstimmiges nicken der drei kam prompt, das einzige was sie nicht einkalkulierte war die Tatsache das Renji noch immer auf dem Dach stand, er konnte da oben warten bis sie näher heran gelaufen war, mal abgesehen das er und die anderen beiden nicht gerade langsam waren.

Der Go-Pfiff kam prompt und sie lief los, Ichimaru und Hitsugaya direkt hinter ihr, was keiner der beiden merkte sie hatte ihr Schwert stecken lassen, da sie es in der nächsten Runde mitnehmen wollte und grinste schon allein daher vor sich hin. Kaum waren sie in der ersten Kurve wollte Hitsugaya sie überholen, was sie gut zu verhindern wusste. "Hinamori!" "WO?!", rief er gleich, blieb stehen und drehte sich suchend um.

Darauf lachte sie nur und rannte an ihm vorbei, "Ausgetrickst~", rief sie hinter sich und erreichte schon die zweite ecke, in der sich aber Renji einklinkte und mit seinem Zanpakuto nach ihr ausholte. Nur knapp entging sie einem ungewollten Haarschnitt und lief eine längere gerade an, die an einem Metallzaun wieder in eine Kurve ging, er diente für die Fußbälle zum Auffangmittel damit der rest der Sportanlage nicht beschädigt wurde. Doch bevor jemand auch nur dran dachte zweck entfremdete Soubi den Zaun und lief ein Stück an diesem hinauf und einen leichten Bogen um die jetzige Kurve und die danach in einem Zug zu nehmen. Der Zaun erzitterte regelrecht als sie sich kräftig abstieß und eigentlich an ihrem Schwert hätte vorbei sausen müssen, doch sie griff es noch und ging von dem kleinen Sprung wieder ins laufen wieder.

Viel brachte es ihr nicht, da die drei ihr mit Leichtigkeit gefolgt waren und sie nun keine Lust hatten mehr zu spielen. Darum verschwand Ichimaru kurz um mitten in ihrer Laufstrecke wieder aufzutauchen und sie mit offenen armen zu empfangen.

Zwar versuchte sie noch abzubremesen, doch das Ende vom Lied war das sie nicht nur gegen den Dauer Grinser lief sondern ihn auch noch wie sonst Hitsugaya umwarf. "Ichi! Was stellst du dich mir auch in den Weg!", lachte sie etwas und wollte aufstehen, doch er hielt sie gut fest, "Ich hab dich~", grinste er zu ihr hoch und sie blinzelte ihn

leicht an, "Sicher~?", grinste sie eben so zurück und verschwand mit einem Mal aus seinen armen um weiter zu laufen.

Er grinste noch ein Stück breiter wenn das überhaupt möglich war und hob nur seine Hand um von seinen beiden Begleitern beim Laufen auf die Beine gehift zu werden.

"Ey ihr seid echt anhänglich!", lachte Soubi und absolvierte auch noch die restlichen Runden ehe ihre großgewachsene Klassenkameradin ihr zurief das sie die Einser hatte und drehte sich grinsen zu den drein um, die Hand an den Griff des Schwertes gehoben, "Das is doch mal ne gute Nachricht~", lächelte sie, zog ihr Schwert und man sah nicht mehr als einen riesigen blauen Blitz, spürte nicht mehr als das heftige beben der Erde und hörte nicht weiter als das laute grollen und donnern als würde ein Gewitter nicht mehr weit entfernt sein.

Der Rauch der bei der Attacke aufgekommen war lichtete sich langsam und alle waren gespannt ob es was gebracht hatte.

Leider stand Soubi von Ichimaru, Renji und Hitsugaya umzingelt inmitten von Trümmern und hatte die Hände gehoben, ihr Schwert steckte weiter weg im Boden, "Gut gemacht Toshiro~", grinste Ichimaru den kleinsten in ihrer Gruppe an und dieser war kurz davor wieder sauer zu werden, "Du musst reden! Das wäre gefährlich geworden hätten wir ihr das Schwert nicht aus der Hand geschlagen!", ein leichte grinsen schlich sich auf ihre Lippen ehe sie zu ihrer Klasse sah, "Der Unterricht is eh gleich vorbei. Ich komm ja mit zur Soul Society~"

---

Das passiert bei zu viel geiler Musik und mit einem Mädels das eindeutig zu viel Ideen und Flausen im Kopf hat

XDDDDDDDD

\*kekse hinstell\*

Wer Rechtschreibfehler findet kann sie behalten~

^^

## Kapitel 2: Ein Traum (mischung aus Silent Hill und Resident Evil? )

Ich MUSS das einfach aufschreiben!!!

Das hab ich letzte Nacht geträumt! Also vom 28.11 zum 29.11

~~~~~

Viele Menschen die wirr wie Ameisen durch einern unterirdischen Militärstützpunkt wimmeln, sich gegenseitig bewusstlos bis tot prügeln und versuchen eigenes wie auch fremdes Eigentum zu ihrem eigen zu machen. Inmitten dieses Chaos stehe ich, sehe weinende und wütende Gesichter die schreien oder sich Heulkrämpfen ergeben, zu Boden sacken und es so aussehen lassen als würden sie aufgeben nur um den nächsten besten der an ihnen vorbei lief ein Bein zu stellen damit dieser gegen eines der heißen Eisenrohre knallt und eventuell so schnell nicht wieder aufstand.

Langsame Schritte mache ich, vorbei an geöffneten Türen zu Quartieren führen, vorbei an einer Küche und anderen Räumen die ich nicht kenne, ich werde angerempelt von Leuten die sich die Arme nicht hätten voller packen können, mein Weg führt mich zu, wie es scheint, meinem eigenen Quartier in dem sich gerade zwei Kerle breit machen und meine Schränke durchsuchen nach eventuellen wertvollen Sachen, doch ich habe nichts Materiell wertvolles mitgenommen, ich habe kleine Sachen die mir persönlich viel bedeuten, für andere aber nutzlos bzw. wertlos sind.

Sie entdecken mich, blaffen mich an was ich doch für unnützen Unrat in meinem Quartier habe und einer der beiden meint sogar das ich sicher das wertvolle Zeug mit mir herum trage. Wie naiv das sie das denken, doch es hindert sie nicht daran auf mich los zu gehen, mich in das sowieso enge Quartier zu ziehen um mich Leibesvisitationstechnisch zu untersuchen, doch das lasse ich nicht so einfach mit mir machen.

Ich wehre mich, schlage um mich und lande einige Treffer die die beiden röcheln und sich zusammen kauern lassen, einer der beiden geht sogar richtig bis auf den Boden. Mich abwendend weil ich gehen will stellt mir jedoch genau dieser ein Bein, zieht es mit so einer Wucht weg das ich auf die Kante meines Schreibtisches knalle der neben meiner Tür steht und bewusstlos werde.

Fünf Minuten, zehn Minuten, zwanzig Minuten, ich wache erst nach einer halben Stunde wieder auf, die Kerle sind weg und nach meiner unordentlichen Kleidung zu urteilen haben sie mich abgesucht und nichts gefunden, wie gesagt, ich trage nichts wertvolles bei mir außer die Gedanken an meine Freundin sowie eine Halskette mit einem Bild von ihr darin, diese hängt zum Glück noch um meinen Hals.

Ich rapple mich auf und spüre heftige Kopfschmerzen aufkommen, als ich an meine Stirn taste spüre ich etwas Krustenähnliches, ich muss mir wohl eine kleine Platzwunde zugezogen haben bei meinem Sturz, nett von diesen Mistkerlen eine verwundete Frau liegen zu lassen, aber so schlimm ist es auch wieder nicht, ich bin schlimmeres gewohnt, gebrochene Arme oder Rippen oder sowas.

Ich trete aus meinem Quartier, das laute und wirre Gerede von hunderten von Menschen war weniger geworden. Eine laute Alarmsirene hatte ihnen dafür Platz gemacht und ich verstand die Welt, oder zumindest diesen Militärstützpunkt nicht mehr, ich kann mich auch nicht erinnern wo der Ausgang ist, ich weiß nur das man

schleunigst verschwinden sollte wenn diese Sirene ertönte.

Ich mache mich also auf den Weg und folge einigen wenigen die anscheinend wissen wo es lang geht, doch nach ungefähr zwanzig Minuten merke ich das ich total falsch bin, genauso wie meine Forderleute, doch ich sage nichts, sie würden eh nicht auf mich hören. Alle wissen von meiner Neigung und halten nicht viel davon, sie würden mir nicht glauben das sie falsch sind und wenn ich dann recht hatte und sie heimlich zum Ausgang führte würde es nur heißen, "Wieso hast du nicht früher die Klappe aufgemacht?!", also lasse ich es, drehe um und gehe einfach los.

In dieser halben Stunde wo ich bewusstlos war muss der Stützpunkt ausgekühlt sein, jedenfalls ist mir in meiner Armyhose und dem weißen Achselshirt kalt, ich schwitze ein wenig weil ich vorher den anderen hinterher gerannt bin und finde mich selbst widerlich allein wegen dem Geruch, geronnenes Blut und Schweiß riecht ja so appetitlich!

Ich bleibe an einer Wand stehen, ich weiß nicht mehr wo ich bin, geschweige denn weiß ich wo ich lang muss, die Schilder sind zum Teil Blutverschmiert weil hier einige wirklich ein kleines Massaker nur wegen Abgier angerichtet hatten, doch mir war das egal, ich nahm an ich war richtig und siehe da, ich fand eine offene Tür mit Tageslicht und einem Mann der in dieser Tür stand, er brüllte mich an das ich mich beeilen sollte weil in fünf Minuten dieser unterirdische Stützpunkt verschlossen und versiegelt wurde.

Inne haltend machte ich große Augen, versiegelt bedeutete doch nie wieder rein oder raus!

Ich hatte noch ein für mich wichtiges Album in meinem Quartier ohne das ich nicht gehen wollte, ich könnte meiner Freundin nie wieder in die Augen sehen wenn ich es nicht mitnahm!

"Ich muss nochmal zurück was holen!"

Rief ich lediglich und der Mann brüllte mich an das ich es lassen sollte, wenn die fünf Minuten rum waren wurde der Punker versiegelt damit das Monster das hier drinnen dann wüten würde nicht hinaus kam. Schluckend überlegte ich und drehte meinen Kopf mit einem kleinen Lächeln zu ihm, ich war stehen geblieben.

"Ich MUSS es holen, sonst kann ich nie wieder zu meiner Familie."

Meinte ich und ging los, rief aber noch das er die Tür versiegeln und meiner Familie bescheid geben sollte wenn ich nicht raus kommen sollte. Es war mir viel zu wichtig das Album, im Nachhinein sicher blöd das ich nur wegen dieser einen Kleinigkeit wieder zurück lief in diesen endlosen Irrgarten um es zu holen, aber ich würde meiner Freundin, meiner kleinen Familie, nie wieder in die Augen sehen können, es war mir einfach viel zu wichtig!

Ich lief also zurück und holte dieses wichtige Stück, als ich aus dem Quartier trat sah ich auf meine Uhr die ich extra gestellt hatte und seufzte, noch knappe zwei Minuten, das würde ich hoffentlich schaffen, doch als ich mich in die Richtung drehte wo der Ausgang war hörte ich etwas, hinter mir.

Ein gequältes röchelndes Geräusch das ich so auf dieser Welt noch nie gehört hatte, ein eiskalter Schauer jagte meinen Rücken hinunter und ich traute mich fast nicht mich umzudrehen, doch ich tat es, da stand etwas, ich könnte schwören die Wände, die Decke und der Boden waren vorher aus Beton und Metall gewesen, doch nun erschienen sie mir wie mit Haut überzogen und blutig und inmitten dieses Szenarios stand eine Gestalt, vielleicht zwei Meter groß, bekleidet, was man do schön als Kleidung nennen konnte, mit einem Tusch das nur über die Hüfte gezogen und Blutverschmiert war, die Haut zeichnete sich unnatürlich ab als wäre sie über die erste

drauf gezogen und Nähte mit Faden und Eisenklammern hielten eben diese auf seinem Körper, aber der Kopf war meines erachtens nach am Gruseligsten.

Der schien auch mit dieser zweiten Haut überzogen zu sein, man sah weder Augen noch Mund, doch man sah das darunter sich wohl ein Mund bewegen musste, den ein schrecklich Lauter, unmöglich von dieser Welt stamender Schrei ertönte, dröhnte schwer durch die Gänge und brachte bei mir die Ohren zum klingeln, was zum Henker war das für eine Gestalt vor mir die nun etwas hob das auf den ersten Blick wie ein Fleischermesser in XXL aussah und gut in Silent Hill oder Resident Evil mitspielen konnte?!

Eines stand fest, es musste eindeutig das Monster sein von dem dieser Mann gesprochen hatte und ich war gänzlich unbewaffnet gegen dieses ... dieses ... Vieh? Wesen?

Mir fiel nicht ein wie ich es bezeichnen konnte, es hatte menschliche Statur rein vom Körperlichen her, aber eben wie es zugerichtet war, ließ es nicht mehr so menschlich aussehen, jedenfalls machte ich auf dem Absatz kehrt und lief was meine Beine hergaben, hinter mir polterte es und wieder dieser dröhnende Schrei der locker hätte ein tiefes brummen eines Wales sein können und ein dumpfer Knall, ich nehme mal an er hat das Fleischermesser, ich weiß immer noch nicht ob es überhaupt eines ist, da aufknallen lassen wo ich vorher noch gestanden habe und nach den schweren Schritten nehme ich mal stark an das er mich verfolgt!

Ich weiß gar nicht wo die Hindernisse plötzlich auftauchen, mitunter aufgestapelte Tische durch die ich unten drunter durch slide, das laute krachen hinter mir kann ja nur heißen das er durch gerauscht ist, einfach so. Ich biege um einige Ecken ehe mir was einfällt, wenn ich zum Ausgang laufe und das Monster direkt hinter mir ist, lotse ich es direkt zu den anderen, Leben würde ich aber auch gerne und glücklich mit meiner Freundin werden, sie wartet sicher auf mich, doch ich kann nicht riskieren das ES von hier entkommt, also laufe ich erstmal in den nächst besten großen Raum, als ich so ungefähr in der Mitte ankomme piept mein Uhr.

Time Out.

und ich werd wach XDDDD

krasser traum wie ich finde, was haltet ihr davon?

\*kekse hinstell\*